Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

HINTERGRUND

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) ist der Zusammenschluss der in der Suchthilfe und Suchtprävention tätigen Verbände aus Sucht-Selbsthilfe, Beratung und Behandlung in Deutschland. Die Aufgabenschwerpunkte der DHS verknüpfen die zentralen Themen von Suchtprävention und Suchthilfe. Wichtige Kooperationspartner der DHS sind unter anderem Ministerien, Renten- und Krankenversicherungen sowie Gesundheitsverbände. Ansprechpartner der DHS finden sich sowohl in Praxis und Forschung als auch in der nationalen und internationalen Politik sowie in allen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., gegründet 1947 mit Sitz in Hamm, wird als gemeinnütziger Verein durch Mittel aus dem Bundeshaushalt, von Renten- und Krankenversicherungen, durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

Die DHS beschäftigt sich mit allen Fragestellungen in Bezug auf Alkohol, Nikotin, Medikamente mit Suchtpotenzial, illegale Drogen sowie nicht stoffgebundene Probleme wie pathologisches Glücksspiel oder Essstörungen. In der präventiven Aufklärung über Suchtstoffe und Abhängigkeitsformen ist die DHS die zentrale Dachorganisation in Deutschland. Sie ist Anlaufstelle für alle, die sich mit Suchtprävention, Beratung, Behandlung und Selbsthilfe beschäftigen oder an einer Kooperation interessiert sind. Daneben koordiniert die DHS-Geschäftsstelle die Interessen ihrer Mitgliedsverbände und vertritt die Belange der Suchthilfe gegenüber der Bundesregierung, den Bundesbehörden und den bundesweiten Zusammenschlüssen der Renten- und Krankenversicherungen.

Für die interessierte Öffentlichkeit sowie für Experten und professionell in der Suchthilfe Tätige hält die DHS ein umfangreiches Angebot an Informationsmedien bereit, die über die Internetseite der DHS bestellbar sind. Dabei geht es um Suchtstoffe, Suchtmittelkonsum, substanzbezogene Störungen, Abhängigkeit, Beratungs- und Behandlungsangebote und Selbsthilfe. Das regelmäßig erscheinende „Jahrbuch Sucht“ der DHS dient als Nachschlagewerk für Zahlen und Fakten wie auch als aktuelle Quelle zu neuen Entwicklungen und Themen im Arbeits- und Politikfeld „Sucht“. Zur Förderung der ständigen Fachdiskussion und zur Analyse aktueller Entwicklungen beteiligt sich die DHS an der Zeitschrift „SuchtMagazin“ (Schweiz).

Die DHS im Internet:

www.dhs.de
www.aktionswoche-alkohol.de
www.unabhaengig-im-alter.de
www.sucht-am-arbeitsplatz.de
www.medikamente-und-sucht.de

59065 Hamm, Westenwall 4
59003 Hamm, Postfach 1369
Tel. +49 2381 9015-0
Fax +49 2381 9015-30
info@dhs.de | www.dhs.de